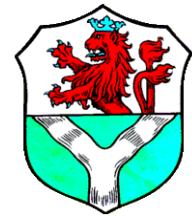




FDP – Fraktion
im Rat der Stadt Lohmar
Der Fraktionsvorsitzender



Bernhard Riegler

53797 Lohmar
Rathaus
Rathausstraße 4
Tel.: 02206-7828
Fax: 02206-7828

e-mail : bernhard.Riegler@bmelv.bund.de

Lohmar, den 4.12.2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen
meine Damen und Herren,

NKF

Goethe schreibt im 10. Kapitel des Ersten Buches seines klassischen Bildungsromans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“:

„Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne! Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und ein jeder gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.“

Die kaufmännische Buchführung hat Lohmar mit dem Haushalt 2007 eingeführt.

Gleichwohl denke ich, bleibt noch einiges zu tun, damit Goethe auch die Lohmarer Buchhaltung als schönste Erfindung bezeichnen würde.

Kernelemente der Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sind Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen. Mit ihnen können wir die Stadt zielorientiert steuern.

Ihre Ausgestaltung ist allerdings noch verbesserungsfähig. Ich weiß, dass es sehr viel Mühe macht, Ziele zu formulieren, Maßnahmen zu ihrer Verwirklichung zu entwickeln und auch noch Kennzahlen zur Prüfung des Zielerreichungsgrades zu erarbeiten. Im Interesse unserer Stadt aber, sollten wir uns gleichwohl dieser Mühe unterziehen. Ich glaube, es lohnt sich.

Auch könnte der Haushalt noch benutzerfreundlicher gestaltet werden.

Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne sind stets nach dem gleichen Schema aufgebaut. Das ist wohl aus IT-technischen Gründen notwendig und produktgruppenspezifische Bezeichnungen sind nur schwer umsetzbar. Um so wichtiger sind dann gute Erläuterungen. Ihre Qualität ist recht unterschiedlich.

Auch enthält z.B. der Vorbericht eine eindrucksvolle Liste der Investitionstätigkeit. Ein Hinweis auf die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne ist aber leider nicht vorhanden. Der Leser muss mühevoll suchen, manchmal wird er fründig, manchmal bleibt er ratlos zurück.

Auch Vergleiche sind schwer möglich: So enthält der Haushaltsentwurf keine Angaben zu den Ansätzen im Vorjahr. Ebenso sind noch keine interkommunalen Vergleiche möglich. Was allerdings Letzteres angeht, so hat Lohmar bei der Buchführung im Rhein-Sieg-Kreis eine Vorreiterrolle übernommen. Zwischengemeindliche Vergleiche werden erst dann möglich werden, wenn die übrigen Gemeinden nachgezogen haben.

Insgesamt sind wir aber auf einem guten Weg. Nach einer Übergangszeit wird auch Goethe an der Lohmarer Buchführung seine Freude haben.

Haushalt

Nun zum vorliegenden Haushalt selbst:

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz wurde dem Rat – wie im Haushaltsentwurf vorgesehen - heute zugeleitet. Das Vermögen der Stadt beträgt lt. vorläufiger Eröffnungsbilanz zum 1.1.2007 rd. 288 Mio. € Die für jede Stadt entscheidende Bilanzposition „Ausgleichsrücklage“ weist einen Betrag von rd. 9,3 Mio. € aus.

Allerdings schrumpft das Eigenkapital in diesem Jahr um 3,6 Mio. € und 2008 um weitere 3,6 Mio. € Ab 2009 sollen dann Überschüsse erwirtschaftet werden, und zwar

- 2009 rd. 580.000 €
- 2010 rd. 1 Mio. €
- 2011 rd. 1,5 Mio. €

Damit wird 2011 die Rücklage einen Stand von 5,3 Mio. € erreichen.

Das Defizit im Haushalt 2008 kann auf rd. 3,6 Mio. € begrenzt werden. Das Investitionsvolumen beträgt rd. 7,7 Mio. Ab 2009 werden die Investitionen dann aus Überschüssen finanziert.

Erfreulicherweise kann der Schuldenstand bis zum Ende des Jahres 2011 von 54,7 Mio. € auf rd. 47,7 Mio. € vermindert werden. Ab dem Jahr 2009 machen die dann zu erwartenden Überschüsse keine Kreditaufnahme mehr erforderlich.

Berücksichtigt ist dabei eine Absenkung der Kreisumlage um 3 Prozentpunkte von derzeit 37,13 Prozent auf 34,13 Prozent. Lohmar würde mit dieser Senkung 900.000 € einsparen.

Insgesamt erfreuliche Rahmenbedingungen. Bleibt zu hoffen, dass die Konjunktur ihren Aufwärtstrend beibehält und die auf breiter Front zu beobachtenden Preissteigerungen uns keinen Strich durch die Rechnung machen.

Haushalt Nachhaltigkeit

Am 15.11.2007 hat unser Jugendparlament (JAiL) im PZ der Realschule eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Wir Jugendlichen in Lohmar“ veranstaltet. Die Diskussion war vor allem durch den von allen Diskussionsteilnehmern vorgetragenen Wunsch nach „Nachhaltigkeit der Politik“ bestimmt. Dabei wurde - je nach dem politischen Standort der Diskussionsteilnehmer - Umweltpolitik, Sozialpolitik oder die Finanzpolitik in den Vordergrund gestellt.

Die Jugend hat, meine lieben Ratskolleginnen und Ratskollegen, einen Anspruch darauf, dass die derzeit handelnde Politik den Grundsatz der Nachhaltigkeit beachtet.

Der Begriff Nachhaltigkeit wurde erstmals im Rahmen der sich zu Beginn des 18. Jahrhunderts aus der Not der Waldvernichtung entwickelnden Forstwirtschaft formuliert, regional aus dem gleichen Grund jedoch bereits im 15. Jahrhundert praktiziert

In der Finanzpolitik wird Nachhaltigkeit allgemein dahingehend verstanden, dass Ausgaben von der Generation zu tragen sind, der auch der Nutzen zufließt. Künftige Generationen dürfen daher nicht mit Altlasten der vorangegangenen Generationen belastet werden.

Es ist daher erfreulich, dass der – auch die Lohmarer – Kassen füllende Aufschwung - von den Fraktionen nicht als Startschuss für ein Wettrennen verstanden wurde, wie Geld am Schnellsten und Populärsten verteilt werden kann. Denn die Schlussfolgerung, bei einer gut laufenden Wirtschaft könne auf vorsichtige Ausgabenpolitik verzichtet werden, schafft eine Belastung für die Zukunft und ist mit einer nachhaltigen Finanzpolitik nicht vereinbar. Die Fraktionen haben dieser Versuchung widerstanden, ihre Vorschläge hielten sich in Grenzen:

- 10.000 € zur Verbesserung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
- je 5.000 € für Tourismus- und Kulturförderung und ein Frühhilfesystem,
- 500 € zur Anhebung des Zuschusses für die Bücherei in Birk auf 1.500 € sowie
- 1.250 € für einen Seniorenwegweiser (Faltblatt).

Die FDP Fraktion erkennt ausdrücklich an, dass die Verwaltung sich bemüht hat, den Grundsatz der Nachhaltigkeit auch bei den künftigen Pensionsleistungen zu beachten.

Anders als bei tariflich Beschäftigten, bei denen monatlich ein Betrag in die Rentenkassen eingezahlt wird, werden bislang für die Pensionen der Beamten - während deren aktiver Zeit - keine Zahlungen als Vorsorgemaßnahmen in eine Versicherung eingezahlt. Vielmehr werden die Pensionen der Beamten im Ruhestand jeweils aus dem laufen-

den Haushalt finanziert. In Lohmar wachsen die Versorgungsleistungen von rd. 480.000 € in 2008 auf rd. 2 Mio. € in 2035 an.

Die FDP-Fraktion begrüßt die von der Verwaltung vorgeschlagene Lösung, in den in 2008 - und in den darauf folgenden drei Jahren - jeweils 1 Mio. € in einem Pensionsfonds anzulegen. Die Maßnahme ist ein geeignetes Mittel

- einen Teil des zur Finanzierung künftiger Pensionen notwendigen Kapitals bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit von Pensionszahlungen anzusparen,
- den Anteil der Versorgungsausgaben am Haushalt bis 2035 auf einen maximalen Betrag von 1 Mio. € im Jahr zu begrenzen.

Dadurch halten sich die Pensionszahlungen in einem überschaubaren Rahmen und schaffen so die notwendige Planungssicherheit. Ganz besonders begrüßt die FDP-Fraktion, dass die Zuführungen zum Pensionsfonds letztlich aus Überschüssen finanziert werden. Dies ist eine generationengerechte Finanzierung. Langfristig müssen wir aber zu einer echten, periodengerechten Verteilung der Pensionslasten kommen.

Haushalt Einzelpositionen

Auf einzelne Positionen möchte ich hier nicht eingehen, nur kurz auf den Zuschuss für Plus Europa. Nach 17.100 € in 2007 wurde der Zuschuss für Plus Europa 2008 auf 16.250 € gekürzt. Weitere Kürzungen in den folgenden Jahren sind vorgesehen. Im Hinblick auf die mit der polnischen Stadt Zarow begründete neue Städtepartnerschaft muss der Zuschuss im kommenden Jahr sicherlich dahin geprüft werden, ob der Ansatz noch ausreicht, um mit Leben erfüllte Partnerschaften zu unterhalten.

Gesamtwertung

Insgesamt, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, liegt uns ein ausgewogener Haushalt zur Beschlussfassung vor. Hoffentlich setzen Sie, Herr Bürgermeister, und ihre Kollegen, sich mit ihrer Forderung nach Senkung der Kreisumlage um drei Prozentpunkte durch. Auch wünsche ich, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung anhält. Die FDP Fraktion wird darauf achten, dass

- der eingeschlagene Konsolidierungskurs eingehalten wird und
- eine nachhaltige Finanzpolitik verstärkt berücksichtigt wird.

Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushalt zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.